



## Expedition Rachmaninoff

Das Mitspielstück für Kinder

**NUR FÜR KINDER**

von 4-6 Jahren

Am Flügel: Dominique Regli-Lohri, als Bianca  
Im Tanz: Franziska Meyer als Steinway

Ein Musiktheater von und mit Franziska Meyer und Dominique Regli-Lohri

## Das Dossier



### Steinway & Bianca - Die Geschichte

#### Zum Projekt:

- Die Hintergründe
- Ziele
- Zwei Katzen, eine Mission
- Dramaturgie
- Inhalt
- Die Musik
- Der Tanz
- Die Bühne

#### NUR FÜR KINDER

#### Forschungsfrage - Hintergründe

#### Biografien hinter den Katzen

- Dominique Regli-Lohri
- Franziska Meyer

#### Aufführungsbedingungen

- Zeiträume
- Instrument
- Aufführungsraum - Bühne
- Licht
- Internetzugang
- Kosten

#### Kontakt

- Informationen
- Adressen

# Steinway und Bianca

«ist die Musik nicht unheimlich schön? – Ja, unheimlich und schön»

(frei nach Janosch)



## Die Geschichte

### 1. Akt: Zwei Katzen – ein Flügel

Ihr Zuhause ist der Flügel und ihre Spielsachen sind Kisten in allen Grössen und Formen. Sie werden verbaut, geordnet, zerplückt und öffnen der Fantasie ihre Tore. Steinway, die schwarze Katze, baut sich ihre eigene Welt aus den Kisten unter dem Flügel. Stillsitzen ist nicht ihre Stärke und sie ist so vertieft in ihr Spiel, dass sie auch nicht bemerkt, dass Bianca, welche die Kinder mit auf die Bühne bringt, Kisten zum Sitzen installiert und sich dann an die Tasten setzt.





Ja hallo! Dann kann das Spiel ja beginnen! Die Tasten fliegen, Bianca taucht ab, geschmeidig und geheimnisvoll, die Klänge laden ein. Auf samtigen Tatzen tanzen die Katzen zu William Gillocks "Blue Mood». Sie lieben sich heiss und liegen sich in den Haaren. Oder im Fell. Sie mögen sich und balgen sich, geniessen ihre so ungleiche Freundschaft – bis sie das goldene Kästchen entdecken.

Wer darf es behalten? Oder der anderen abluchsen? Und zurückstibitzen? Und wer kann es sich wieder unter die Krallen reissen? Und? Hin und her geht der Zank, bis das goldene Ding wie durch Zauberhand verschwindet.

Überall suchen, verzweifelt alle Kisten durchwühlen. Zum Glück sind die Kinder da! Um das Kästchen wiederzufinden, brauchen die beiden Katzen ihre Hilfe. Lauscher auf und ran an die Kisten! Was für ein Fahrzeug brauchen sie? «Los lasst uns bauen! Und einsteigen - die Musik erzählt uns wohin die Reise führt...»

## 1. Akt: Die Expedition



Zusammen mit den Kindern bauen Bianca und Steinway ein Fahrzeug. Ob Schiff, Rakete oder Gondel, Tandem oder U-Boot – das entscheiden die Kinder mit. Biancas Musik (Rachmaninow, Variationen über ein Corelli Thema, op.42) erzählt uns, was wir auf der Reise erleben. Vielleicht hören die Kinder Wellen oder galaktische Nebel? Wolkenbrüche oder Vogelschwärme? Je nachdem endet die Reise auf einem anderen Planeten oder im geheimnisvollen Wald... Gemeinsam bauen wir unsere Welt und hören zu, wer da wohnt und wie diese Wesen tanzen.



So entsteht der 2. Teil der Performance spontan mit den Kindern und endet in einem improvisierten Tanz mit allen Beteiligten. Auch die beiden Katzen wissen nicht, was sie erwartet. Selbstverständlich gelingt es ihnen, das Kästchen zurückzufinden! Und als Abschluss wird auch noch die Neugierde gestillt, denn das Kästchen lässt sich öffnen...

# Zum Projekt

## Die Hintergründe

Viele Kinder im Alter von 4-6 Jahren leben noch mitten in der sinnlichen Welt des erlebenden Lernens und haben oft noch eine magische Sicht auf ihr Umfeld. Das heisst, sie können im besten Fall in ihre Spielwelt eintauchen und Gegenstände lebendig werden lassen. Sie können sich mit ProtagonistInnen identifizieren und so eine Geschichte hautnah miterleben. Anfassen, Eintauchen, Mitspielen, Mitfiebern sind wichtige Erlebnisfelder, die zu vertieften und nachhaltigen Lernerfahrungen führen.

In unserer langjährigen beruflichen Erfahrung als Pädagoginnen konnten wir diese magischen Momente mehrfach miterleben. Ausserdem konnten wir beobachten, dass es für ein Kind prägend sein kann, die eigene Selbstwirksamkeit erleben zu dürfen und sich kreativ einbringen zu können. Kulturelle Teilhabe gehört zu unseren Wurzeln und sollte für ein breites Publikum erreichbar und erlebbar sein. Die Vermittlung von musikalischen und tänzerischen Impulsen bereichert unser Leben und öffnet Horizonte. Davon sind wir überzeugt.

Deswegen haben wir ein Musikvermittlungsprojekt kreiert, welches auf die Grundbedürfnisse der Kinder im Alter von 4-6 Jahren eingeht. Das heisst:

- Die Musik soll aus der Nähe erfühlt, durchtanzt und assoziativ aufgenommen werden.
- Die Kinder sollen vom natürlichen Klang umgeben sein.
- Die Kinder sollen spontan durch die Bewegung auf die Impulse der Musik reagieren dürfen.
- Die Kinder sollen sich in die Musik hineinhören dürfen und ihre eigenen Bilder und Geschichten darin finden.
- Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Fantasie zu formulieren und sie mit Hilfe der Kisten auch reell umzusetzen.
- Die Kinder dürfen selbst tätig sein und ihr Handeln soll schöpferischen Einfluss haben und auf die Geschichte einwirken dürfen.
- Die Kinder sollen spielerisch in die Welt der klassischen Musik eintauchen dürfen.

Vor diesem Hintergrund entstand vorliegendes Mitspielstück für Kinder. In der «Expedition Rachmaninoff» locken zwei Identifikationsfiguren die Kinder in die Welt der Musik und nehmen sie mit auf ihr Abenteuer. Es ist also ein gelebtes, erlebtes Musiktheater und Mitspielstück.



## Folgende Ziele haben wir vor Augen

Neben der Spielfreude und dem unbeschwerten, direkten Eintauchen und Einlassen auf den Moment im Bühnenlicht, dem Erlebnis als Gruppe und einer spannungsvollen und ungewöhnlichen Atmosphäre, suchen wir nach einer vertieften und nachhaltigen Auseinandersetzung mit der Musik, der Bewegung und dem Material.

Wir möchten...

... den Kindern die Musik eröffnen, sie ganz natürlich in Kontakt bringen mit dem Instrument und der Klaviermusik von Rachmaninoff und Bach.

... den Kindern eine Ausdrucksmöglichkeit anbieten um Gehörtes, Fantasiertes und Erlebtes in Bewegung umzusetzen.

... den Kindern ermöglichen, ins Spiel einzutauchen, sich als Katzen zu fühlen, etwas zusammen zu erleben. Ja sogar etwas zum Verlauf der Geschichte beitragen zu können.

... Spielmöglichkeiten mit einfachsten Materialien aufzeigen.

... die Bewegungsfreude wecken und in eine natürliche Form bringen.

... mit diesem Stück die Verbindung von Musik und Bewegung spürbar und erlebbar machen.

**NUR FÜR KINDER**

Nach all den Überlegungen wird klar, dass diese Expedition von der kindlichen Fantasie und Vorstellungskraft lebt. Um diesen wundersamen und kostbaren Schatz nicht zu stören, dürfen nur Kinder auf diese Reise mitkommen. Den Erwachsenen ist es erlaubt, durch ein Mauselloch auf den Live-Stream zu schießen, um einen kleinen Eindruck zu erhaschen. Alles andere werden die Kinder vielleicht von selbst erzählen...

## Zum Inhalt: Zwei Katzen – eine Mission

Das Stück erzählt vordergründig von dem Abenteuer, dieses **Kästchen** zurückzufinden. Aber auch von Freundschaft und Streit, von Versöhnung und Verletzlichkeit. Von Wut und eifersüchtigen Gefühlen und der kleinen List, die alles ins Gegenteil verkehren kann. Sobald es aber drauf ankommt, den gemeinsamen Schatz wieder zu finden, wird Zusammenhalt und Erfinderrinnengeist gezeigt, der hoffentlich auf die Kinder überspringt. Die Assoziationen aus der Musik sind dabei Treibstoff ihrer Fantasie. Die Vorstellungskraft ermöglicht die «Expedition Rachmaninow».

## Dramaturgie

Der erste Teil des Stücks ist performativ und choreografiert. Musik und Tanz sind festgelegt und führen die Figuren ein, damit sich die Kinder mit ihnen identifizieren können. Steinway ist schon mitten im Spiel, wenn Bianca die Kinder über die Bühne bringt und sich die Kinder einen Sitzplatz aussuchen dürfen. Das Kästchen wird entdeckt und das Spiel und der Zank um das Kästchen ist gleichzeitig Steigerung hin zum Höhepunkt des 1. Akts, wenn das Kästchen verschwindet.

Der zweite Teil der Performance wird mit den Kindern durchlebt und jeweils im Moment gestaltet. Dabei ist die Musik, in diesem Fall Klaviermusik von Sergei Rachmaninoff, festgelegt und bildet den dramaturgischen Verlauf. Zum Schluss wird es eine wiederholbare Tanzsequenz geben, welche den Kindern als nachhaltige Erinnerung im Körper bleibt. Ausserdem wird so die letzte Variation nochmals vertiefter erlebt und in der Struktur erfasst.

## Die Musik

Das rhythmische Ostinato der linken Hand im Titelstück «Blue Mood » von William Gillock erinnert an eine stolze, auf ihren Samtpfoten, heranschleichende Katze. Verharren, lauschen, herumtollen, klettern, angreifen, sich zusammenrollen und zufrieden vor sich hindämmern. Die rechte Hand ergänzt das Ostinato – Frech, direkt, witzig.

"Variationen über ein Thema von Corelli, op.42",  
Sergei Wassiljewitsch Rachmaninoff

- Das Thema "Andante" - Sanft, verträumt, klar und einfach. Der Vorhang öffnet sich, die Reise beginnt.
- Variation 1 "Poco più mosso" - Wohin geht die Reise? Die Musik bewegt, eine Spannung wird aufgebaut. Zur lieblichen Melodie erklingt der

markante Bass, wie eine Vorankündigung aufs bevorstehende Abenteuer.

- Variation 3 "Tempo di Menuetto" - Sprunghaft, überraschend, das Thema wird verdrängt. Ein Spiel mit einem rhythmischen Motiv, welches sich durch die ganze Variation zieht. In welcher Welt sind wir da gelandet?
- Variation 10 "Allegro scherzando" - Pure Lebenslust gepaart mit Freude, Witz und Charme. Es tanzt, bewegt und lässt sich nicht mehr aufhalten!

J.S. Bach, Sinfonia Nr.2, BWV 788

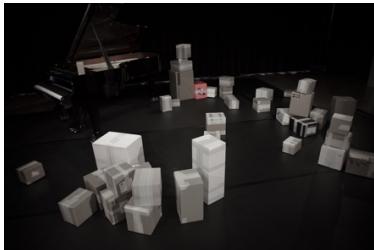
Johann Sebastian Bach prägte nachhaltig und bis heute die späteren Komponistengenerationen, so auch Rachmaninow. Auch unser Kater Steinway kann sich dieser Genialität nicht entziehen, taucht mitten in der Expedition in die bachsche Welt ab und tanzt selbstvergessen zu einer dreistimmigen Sinfonia.

## Der Tanz

Durch eine Recherche in der Bewegung von Katzen oder katzenverwandten Tieren, entwickelte sich eine Bewegungssprache, die durch das Stück führt. Sie war auch Grundlage der kleinen Spielereien und interaktiven Aktionen zwischen den beiden Katzen. Dennoch haben wir versucht, auch etwas Verschrobenes, Comicähnliches aus diesen Katzen herauszuholen. Sie selbst kann zwar nicht aus ihrer Haut, wären aber vielleicht schon gerne auch eine richtige Ballerina oder eine echte Hiphopperin. So sind dann auch Elemente aus dem zeitgenössischen Tanz anzutreffen. Choreografien, inspiriert aus dem klassischen Tanz oder dem Hiphop. Mehr noch als ein bestimmter Stil interessiert uns aber eine Lebendigkeit, eine Eigenwilligkeit und Echtheit in der Bewegung. Der Tanz soll die Kinder ins Stück einladen und «nachahmbar» sein. Nahbar und berührbar. Und eine Brücke in die Musik.

## Die Bühne

Der schwarzglänzende Flügel steht im Zentrum und ist umgeben von Kisten und Kästen in allen Grössen und Formen; Sie sind Kulisse und Spielmaterial, Hocker und Bauklötze. Und mit ihnen können die Kinder gemeinsam mit den Katzen ihre Fahrzeuge bauen für die Reise ins Reich der Musik. Die Kinder sitzen mitten auf der Bühne und bauen an der Geschichte mit.



Die 4 Scheinwerfer geben der Bühne ihren Rahmen. Das Licht ist im ersten Teil durchwegs gleich eingestellt, kann aber im 2. Teil verändert werden. Vielleicht bricht einmal die Nacht herein oder es blitzt? Oder der Schlusstanz findet im hellen Sonnenschein statt? Die Technik wird von Franziska Meyer und Dominique Regli-Lohri selber bedient.

## Forschungsfrage auf der eigenen Expedition:

Das **Projekt** bewegt sich auf der Schwelle zwischen Performance und Pädagogik. Wieviel pädagogisches Flair braucht ein Musiktheater für Kinder? Und wann beginnt ein pädagogischer Zugang künstlerisch zu werden? Gibt es Rollenwechsel? Oder sind es die zwei Seiten der gleichen Münze?

Verstehe ich mich als Künstlerin? Performerin? Pädagogin? Oder bin ich alles in einem und gleichzeitig?

Wie beeinflusst der künstlerische Zugang meine pädagogische Tätigkeit? Und wieviel Präsenz und Einfühlungsvermögen schöpfe ich aus der pädagogischen Erfahrung?

Uns interessiert diese Schwelle, diese Verbindung von Kunst und Pädagogik. Als Künstlerinnen immer auf der Suche nach der adäquaten Sprache, dem Ausdruck, der Gestaltung von Musik und Tanz. Und als Pädagoginnen Vermittlerinnen von Musik und Tanz. Verantwortlich für das Erlebbarmachen einer Geschichte, das Eintauchen durch die Bewegung und das Tätigsein mit dem Material.

In dem Sinne passiert kulturelle Teilhabe und Musikvermittlung in einem und soll verspielt und lustvoll, nährend und bereichernd und vor Allem humorvoll und freudig sein.

«Drei Künste wirken da zusammen. Die Kunst der Musik, Die Kunst der tänzerischen Gestaltung und die Kunst, bei den Kindern anzukommen. Das Zusammenwirken dieser drei Elemente ergibt so etwas wie eine pädagogische Performance. Sie ist in gewissem Sinne Inhalt des Kästchens. Denn in ihr liegt das Geheimnis des Pädagogischen. Es wird so leicht verloren und muss immer wieder gesucht werden, am besten mit den Kindern zusammen.»

Rudolf Meyer, September 2021

## Biografien hinter den Katzen

### Dominique Regli-Lohri

Pianistin, Rhythmikerin und Primarlehrerin - im Herzen Rhythmikerin, da ich darin meine drei Leidenschaften Musik, Pädagogik, Performance verknüpfen kann.

Seit 2001 komponiere, inszeniere und organisiere ich Bühnenstücke für Kinder und mit Kindern und Jugendlichen. Die Faszination zusammen mit anderen Menschen in die Traumwelt einzutauchen, sich zu vergessen und über sich hinauszuwachsen, lassen mich dieses spannende Spielfeld immer weiter erforschen.

Neben Steinway & Bianca bin ich mit meinem Duo FannyFelix unterwegs. Ich arbeite als Dozentin für Rhythmik, Klavierimprovisation, künstlerische Praxis und Musikvermittlung in der Aus- und Weiterbildung HSLU Musik und unterrichte Klavier und Seniorenrhythmik an der Musikschule Oberland Ost. Publikationen: «Zick - Zack! Xaver Zack!», «Otto Oktopus»

Mehr zu mir und meinen Projekten unter:

[www.fannyfelix.ch](http://www.fannyfelix.ch)

<https://www.hslu.ch/de-ch/musik>

### Franziska Meyer

Tänzerin, Choreografin, Rhythmikerin und Kindergärtnerin.

Als Rhythmikerin kann ich die wichtigsten Felder aus meinem Leben vereinen. Die Gestaltung in Tanz und Musik, die pädagogische Tätigkeit mit Menschen und meine Leidenschaft, die Improvisation. Es begleitet mich ein tiefes Interesse an der Vernetzung von Musik und Bewegung. Nach den Ursprüngen, den gemeinsamen Wurzeln und dem Punkt, wo die Elemente noch eins sind.

Neben meiner selbstständigen Tätigkeit rund um die Bühne, bin ich seit 2002 als Dozentin für Tanz, Rhythmik und Bühnenprojekte an der Hochschule der Künste Bern engagiert. Seit 2019 Lehrerin für Rhythmik an der Chladek - Tanzausbildung in Zürich.

Mehr zu meinem Werdegang und meinen Projekten und unter:

<https://un-oeil-pour-vous.ch>

<https://www.hkb-musik.ch>

## Was wir brauchen – Aufführungsbedingungen

### Zeiträume

Das Stück dauert ca. 45-50 Minuten. Mit Einlass und Abschluss 60 Minuten.

### Instrument

Wir brauchen einen Flügel.

### Aufführungsraum - Bühne

Die Grösse der Bühne kann variieren. Richtwert 9 mal 9 Meter. Wobei der Flügel auf der Bühne steht und auch die Kinder mit auf der Bühne sitzen.

### Licht

Wir können 4-6 Lichter auf Stativen mitbringen und kreieren so die Atmosphäre auf der Bühne. Es muss sichergestellt werden, dass die Stromversorgung ausreichend ist.

### Internetzugang

Für die Live-Übertragung aus dem Saal brauchen wir eine Internetverbindung.

### Kosten

Die Kosten richten sich nach den vorhandenen Möglichkeiten und Bedingungen. Kostenvoranschläge werden als Verhandlungsbasis angesehen.

- Richtpreis pro Aufführung 600.–
- Transport und Spesen je nach Aufführungsort.

## Kontakt

## Informationen

Ergänzende Informationen zu unserem Projekt finden Sie unter



Wir stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung und können Anfragen gemeinsam und im Detail besprechen.

## Adressen

Franziska Meyer  
Sonnhalde 3  
2502 Biel  
0041 79 749 49 81

Dominique Regli-Lohri  
Hauptstrasse 2  
3800 Matten bei Interlaken  
0041 79 305 67 57

Oder über die Mail-Adresse [info@un-oeil-pour-vous.ch](mailto:info@un-oeil-pour-vous.ch)

